

Gottesdienst vom 25. August 2019  
Predigt: Benjamin Coulter  
Serie: Das Wort

# Das inspirierte Wort



Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift aus eigener Auslegung geschieht. Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben vom Heiligen Geist haben Menschen in Gottes Auftrag geredet. (2 Petr 1,20f)

## 1. Was ist die Bibel für dich?

aufbauend?

magisch?

zurechtweisend?

historisch?



---

Versuche Worte zu finden die beschreiben, was die Bibel für dich persönlich bedeutet. Dein Grundverständnis, was die Bibel ist, beeinflusst massgebend, was du mit ihr tust und wie du sie verstehst.

## 2. Im Gespräch

Wenn die Bibel für dich vor allem ein Auferbauungsbuch ist, wirst du sie ganz anders lesen, als wenn sie für dich vor allem ein Massstab ist, an dem sich gut und schlecht misst. Wenn zwei mit solch unterschiedlichen Sichtpunkten miteinander ins Gespräch kommen, werden sie sich wahrscheinlich fragen, ob sie tatsächlich die gleiche Bibel gelesen haben. Wenn wir aber erklären können, woher wir kommen und wieso wir die Bibel anders verstehen, können wir sehr viel voneinander lernen und erleben, wie bereichernd unsere unterschiedlichen Perspektiven sind.

Oder – und das kann es leider auch geben – wir erkennen frühzeitig, dass sich unsere Grundüberzeugungen nicht miteinander vereinbaren lassen. Dann können wir uns von destruktiven Diskussionen schützen.

So sehr ich es feiere, wenn wir uns gerade durch unsere Unterschiedlichkeit ergänzen und bereichern so sehr verabscheue ich es auch, wenn sich Lehrideen verbreiten, die den Glauben an Jesus Christus untergraben.

## 3. Die Sicht des Theologen

Deshalb ist es entscheidend wichtig von Lehrer und Theologen von denen wir uns beeinflussen lassen, zu wissen, was die Bibel für sie ist.

### Mythologische Sicht:

Die ausführlichen biblischen Auslegungen des Psychiaters Dr. Jordan Peterson finde ich faszinierend aus psychologischer und soziologischer Sicht auch sehr lehrreiche. Wenn dich so was interessiert, empfehle ich gerne seine Vorlesungen auf YouTube. Aber wenn du dir nicht bewusst bist, was er über die Bibel denkt, hat er das Potential deinen Glauben und dein Vertrauen an Jesus als Retter zu zerstören. Für Peterson ist die Bibel eine geniale Zusammenstellung von kollektiver menschlicher Weisheit. Somit ist der Gott darin die soweit beste Idee der gesamten Menschheit. Somit haben wir Gott erschaffen. Somit kann Gott nur das, wozu wir ihn befähigen.

Wenn wir aber glauben, dass Gott uns erschaffen hat, dann können wir auch glauben, dass er Neues in uns schaffen kann. Und er uns auch aus einer Not heraus helfen kann, in der wir selbst hilflos sind.

## Historische-Kritische Sicht:

Die Historisch-kritische Theologie hat wahrscheinlich die gründlichste und bestanerkannte Methodik, um die biblischen Ereignisse möglichst exakt zu erklären. Von ihr können wir sehr viel lernen. Über Textgattungen, Traditionen, geschichtliche Zusammenhänge über Sprache und wie sich die Sprache verändert.

Dank der Historisch-kritischen Theologie ist es schwer möglich verfälschte Texte in die Bibel hinein zu schmuggeln weil sie Tausende von Manuskripte gesammelt und verglichen haben und jede Abweichung exakt benennen und meist auch begründen können.

Ich bin der Historisch-kritischen Theologie sehr dankbar aber eine rein historische Theologie wird uns niemals ein Wunder erklären können, schon gar nicht, dass Jesus von den Toten auferstanden ist. Weil die historische Methode schon vom vornherein davon ausgeht, das Wunder nicht möglich und so mit auch nie passiert sind.

Wenn du etwas über einen übernatürlichen Gott lernen willst, wird dir ein Theologe der ausschliesslich an das Natürliche glaubt, nichts helfen können.

## Selbstoffenbarung Gottes

Aber was sagt die Bibel über sich selbst?

Im ersten Kapitel des Johannes wird Jesus als Wort Gottes vorgestellt. Das griechische Wort dafür ist **λόγος** (Logos) und meint das ausgesprochene Leben schaffende Wort Gottes (vgl. 1. Joh 1,1; Offb 19,13).

Dieser Jesus, der selbst Wort Gottes ist, bekennt sich zum Alten Testament (Mt 5,17-19). Seinen Jüngern sagt er voraus, dass der Heilige Geist sie in Wahrheit leiten, an das Richtige erinnern und ihnen Weiteres von Jesus offenbaren wird (Joh 16,12f.; 14,26; 15,26f.). Petrus, einer der drei engsten Jünger von Jesus sagt über Paulus, er schreibe, nach der Weisheit die ihm gegeben wurde. all seine Briefe zählt Petrus zu den anderen heiligen Schriften (2 Pet 3,15f vgl. 1 Kor 2,13).

Das griechische Wort für „heilige Schrift“ ist **γραφή** (graphe). Es meint das festgelegte niedergeschriebene Wort Gottes und wird in der Bibel ausschliesslich für Schriften in der Bibel benutzt.

## **4. Das inspirierte Wort**

Auch unter Theologen, die bezeugen, dass die Bibel Gottes Wort ist, gibt es unterschiedliche Vorstellungen, was das bedeutet.

Die **Dialektische Theologie** geht eigentlich nicht davon aus, dass die Bibel Gottes Wort ist, aber dass sie Gottes Wort enthält.

Die **Diktat Theorie** geht davon aus, dass die Bibel zwar von Menschen aufgeschrieben wurde aber Gott ihnen jedes Wort darin ganz genau so diktiert hat.

**Eingeschränkte Inspiration** meint, dass die Lehre in der Bibel von Gott eingegeben wurde. Aber Wortlaut, Beispiele, Argumente, historische Bezüge usw. frei vom jeweiligen Autor gewählt wurde und deshalb auch nicht korrekt sein muss.

**Uneingeschränkter Verbalinspiration** meint, dass Gott historische Ereignisse sowie persönliche Erlebnisse und Eigenschaften der Autoren, wie Wortschatz und Schreibstil nutzte, um in jedem Detail genau das auszusagen, was er will.

## 5. Die Begrenztheit der Sprache

Ein interessanter Einwand ist, dass unsere Sprache begrenzt ist und daher auch die Bibel nur begrenzt Gottes Wort wiedergeben kann. Es ist wichtig zu bedenken, dass wir tatsächlich begrenzt sind und Gott niemals ganz erfassen können aber es ist falsch anzunehmen, dass Gott selbst durch unsere Sprache begrenzt.

In der binären Sprache eines Computers wird alles mit Nullen und Einsen ausgeschrieben. Johannes 3,16 sieht dann so aus:

```
0100010001100101011011100110111000100000011000010110110001110011011011110010000001101000011000010111010000100000010001
1101101111011010001110100001000000110010001101001011001010010000000101011101100101011011000111010000100000011001110110
010101101100011010010110010101100010011101000010110000100000011001000110000101110011011100110010000001100101011100100
010000001110011011001010110010101110011001010110110001000000110010101100101110011001101100101011000100110111
10111001001100101011011100110010101101100010000001010011011011101101000011011100010000001100111011000010110001000101
100001000000110010001100001011011010110100101110100001000000110000101101100011011000110010100101100001000000110010001
101001011001010010000001100001011011100010000001101001011010000110111000100000011001110110110001100001011101010110001
001100101011011100010110000100000011011100110100101100011011010000111010000100000011011001100101011100100110110001101
11011100100110010101101100010000001110111011001010111001001100100011001010111000010110000100000011100110110111011
01100110010001100101011100100110111000100000011001000110000101110011001000000110010101110110110100101100111011001010
0100000010011000110010101100010011001010110111000100000011010000110000101100010011001010110111000101110
```

Wenn wir fähig sind, mit nur Nullen und Einsen genau das auszuschreiben, was wir wollen, wieso sollte dann Gott dies mit unserer Sprache nicht auch können?

## 6. Meine eigene Überzeugung

Gott hat die Bibel durch unterschiedliche Mittel geschrieben. Die 10 Gebote hat er selbst in Steintafeln eingraviert. Den Propheten hat er grosse Teile der Bibel diktiert. Gott nutzte aber auch die Bildung und die Argumentationen von Paulus sowie die einfache Sprache von Markus um uns damit seinen Willen kund zu tun. Die Bibel ist Gottes Wort, weil es sein Werk ist. Dass Gott dafür verschiedene Menschen eingesetzt hat, verringert die Deutlichkeit der Bibel nicht sonder zeigt, wie souverän Gott ist, auch dass er gewillt und fähig ist, mit uns zu kommunizieren.

## Termine 1.-8. September 2019

|           |       |   |   |
|-----------|-------|---|---|
| So 01.09. | 09:15 | Gebet   |   |
|           | 10:00 | <b>Gottesdienst mit Aussendung Yvan</b><br>ChS: 2. Teil «Das interpretierte Wort» |    |
| Di 03.09. |       | Redaktionsschluss «unterwegs»   |   |
|           | 20:15 | Feuerabend  |   |
| Do 05.09. | 14:30 | Gemeinschaftsnachmittag (AG)  |   |
| Fr 06.09. | 19:00 | Männer-Kochclub   |   |
| Sa 07.09. | 14:00 | Jungschar   |   |
| So 08.09. | 09:15 | Gebet   |   |
|           | 10:00 | <b>Gottesdienst</b><br><b>mit Abendmahl und Kids Treff Sammlung</b>               |     |
|           | 12:00 | ChS: 3. Teil «Das vielseitige Wort»<br>Gemeindemittagessen                        | <b>3.</b><br><b>11</b>  |

 Schöfli  
bis 5 Jahre

 Kids Treff  
bis Oberstufe

 Follow me  
bis Konfirmation

Seitennummer **XX** =  
Verweis aufs «unterwegs»